

Ideenbausteine mit Film-Clips aus «Zwingli» für JuKi (5.–7. Schuljahr)

Armenfürsorge bei Zwingli und heute (180')

Oliver Wupper-Schweers, Reformierte Kirche Kanton Zürich, August 2019



Aus: Zwingli: Regie: Stefan Haupt, Drehbuch: Simone Schmid, Produktion: C-Films AG, 2019 © C-Films AG

Ziele

- Die Kinder und Jugendlichen wissen, dass der Ursprung für die staatliche Fürsorge in der Reformation liegt.
- Die Kinder und Jugendlichen setzen sich mit Armut in der Schweiz auseinander.
- Die Kinder und Jugendlichen lernen ein bis zwei konkrete kirchliche Projekte kennen, die sich für Menschen sozial engagieren.

Material

- Film-Clip [Zwingli_Fig_2E.mov] und Film-Clip [Zwingli_Fig_4B.mov] (siehe unter Hinweise)
- vorbereitetes Plakat, Faserschreiber
- Papier und Faserschreiber für Gruppenplakate
- Material für die Exkursion (Tickets, evtl. kleine Zwischenverpflegung)
- rise up plus oder Liederzettel
- zusätzlich je nach gewählter Alternative: Internet, Beamer, Boxen, Laptop
- Weitere Informationen in: Wir glauben in Vielfalt, TVZ 2011 (AH JuKi) / L3.8 Die neue Armenfürsorge (S. 257–266)

Hinweise

- **Bezug der Film-Clips:** In dem Entwurf werden Film-Clips, kurze Sequenzen aus dem Spielfilm Zwingli, verwendet. Sie können kostenfrei unter zwingli@c-films.com angefordert werden. Die Film-Clips werden direkt nach Erhalt der E-Mail digital und zur freien Verwendung für Unterricht und Gottesdienst zugestellt. (Die Nummerierung der Clips bezieht sich auf unterrichtliches Material, das die PH Luzern zum Film «Zwingli» für den Schulunterricht in Sek I und Sek II erarbeitet hat.)
- **Rechte:** Die Film-Clips sind für den Unterricht frei nutzbar. Somit entfällt auch das Einholen entsprechender Aufführrechte.

Einstieg (10')

Beobachtungsauftrag zum ersten Film-Clip:

- Beschreibt die Situation der Kinder.
- Beobachtet auch die Personen im Hintergrund: Wer lebte in der Stadt Zürich?

Zeigen des Film-Clips [Zwingli_Fig_2E.mov]: Dauer: 1'00

Inhalt [Zwingli_Fig_2E.mov]: Die Filmsequenz zeigt eine Strassenszene bei der Ankunft Zwinglis in Zürich. Zwingli spielt auf seinem Dudelsack eine fröhliche Melodie. Neben der Szene im Vordergrund – bettelnde Kinder, die dem musizierenden Zwingli eine Flöte stehlen – laufen verschiedene Personen im Hintergrund vorbei. Auffallend sind die zahlreichen Kleriker und Nonnen.

Die Kinder und Jugendlichen tauschen sich über ihre Beobachtungen aus.

Erarbeitung (25–40')

Film-Clip zu Zwinglis Idee zur Armenfürsorge

Impuls: Zwingli wollte es an der Situation, an der Armut der Menschen ändern. Dafür hatte er eine Idee.

Zeigen des Film-Clips [Zwingli_Fig_4B.mov]: Dauer: 1'15

Inhalt [Zwingli_Fig_4B.mov]: Die Filmsequenz zeigt Zwingli im Gespräch mit Bürgermeister Röst. Zwingli verlangt die Aufhebung der Klöster in der Stadt zugunsten der Armenfürsorge.

Filmgespräch: Was ist die Idee Zwinglis? – Äusserungen der Gruppe

Gruppenplakate: Wer ist arm?

Hinführung: Zwingli hat sich mit seinem Anliegen durchgesetzt. Die Klöster wurden aufgehoben und das Geld für die Armenfürsorge verwendet. Bis heute unterstützt der Staat von Armut betroffene Menschen. Aber wer ist überhaupt arm?

Flipchart-Papier/Plakat beschriftet mit der Frage: «Arm ist, wer ...» aufhängen.

Die Kinder und Jugendlichen schreiben auf das Plakat, wer ihrer Meinung nach heute arm ist. Je nach Anzahl der Kinder und Jugendlichen können diese in 2–3 Gruppen aufgeteilt werden.

Präsentation der Gruppenplakate als Vernissage

Gespräch zu Fakten zur Armut: Die Caritas Zürich stellt ein Factsheet zur Armut im Kanton zur Verfügung: <https://www.caritas-zuerich.ch/was-wir-sagen/zahlen-und-fakten-zur-armut-bei-uns>
Anhand der Fragen des Factsheets kann L das Gespräch moderieren und gegebenenfalls die Angaben auf den Gruppenplakaten ergänzen.

Varianten

- Das Budgetspiel von Caritas Schweiz spielen <https://www.caritas.ch/de/was-wir-sagen/unsere-aktionen/ueberleben-an-der-armutsgrenze-wuerden-sie-es-schaffen.html>
Anhand des Budgetspiels lernen die Kinder und Jugendlichen, wie viel der Lebensunterhalt kostet und vor welche schwierigen Fragen und Entscheidungen Armutsbetroffene gestellt sind.
- Das soziale Leiterlenspiel der Caritas Luzern spielen: <https://shop.caritas-luzern.ch/de/Das-soziale-Leiterlenspiel-Armutsspiel-p102509363>
- Ein eindrückliches Video einer armutsbetroffenen Familie ansehen: <https://www.caritas.ch/de/was-wir-sagen/unsere-aktionen/kinderarmut-in-der-schweiz/was-wir-tun-gegen-kinderarmut.html> (3'50)

Impuls: Wer hilft von Armut betroffenen Kindern und Familien heute? Kennt ihr Beispiele von Institutionen, die heute vor allem Kindern und Jugendliche helfen?

Die Äusserungen der Kinder und Jugendlichen können mit den Hintergrundinformationen ergänzt werden.

Hintergrundinformationen:

- Auf der Webseite <https://www.caritas.ch/de/was-wir-sagen/unsere-aktionen/kinderarmut-in-der-schweiz/was-wir-tun-gegen-kinderarmut.html> findet man Unterstützungsprojekte der CARITAS Schweiz.
- Pro juventute veröffentlicht auf Ihrer Webseite <https://www.projuventute.ch/Ferienpaesse-diverse-Regionen.2827.0.html> Ferienpass-Angebote.
- Die Stiftung kovive (<https://kovive.ch/>) unterstützt Familien auch mit Freizeitangeboten
- Beratungsangebote für Familien in der Stadt Zürich unter https://www.stadt-zuerich.ch/sd/de/index/familien_kinder_jugendliche/beratung.html

Vertiefung (120')

Exkursion zu einem oder zwei der am Projekt «Wo es uns braucht» beteiligten Institutionen:
<http://www.kirchen-zuerich.ch/wo-es-uns-braucht/die-stationen>

Hinweise: Im Vorfeld mit den ausgewählten Institutionen Kontakt aufzunehmen und die gegenseitigen Erwartungen klären. Nicht alle Stationen sind für alle Gruppen geeignet. Es können auch Institutionen im eigenen Wohnort besucht werden.

Variante

- youngCaritas bietet kostenlose Workshops im Rahmen des Programms «Luutstarch» an. Wahlweise können Rap-, Fotografie- oder Slam-Poetry-Workshops gebucht werden. Die Leiterinnen und Leiter entwickeln innerhalb des Workshops ein Musikstück, Fotoideen oder einen Slam. Alle Workshops bieten eine kreative Auseinandersetzung für Kinder und Jugendliche mit dem Thema Armut. Zur Vorbereitung der Workshops steht Material zur Verfügung.

Mehr Informationen: <https://www.luutstarch.ch/schule-und-jugendarbeit/>



Siegerfoto aus dem Jahr 2015: Der kleine Unterschied. © Pfarreilicher Religionsunterricht Wallisellen

Abschluss (10')

Abschlussreflexion: Die Kinder und Jugendlichen bekommen eine Minute Zeit, sich drei Eigenschaftswörter zum Erlebten zu überlegen. Danach sagt jede/r seine drei Wörter. Kommentare und Diskussionen sind nicht erlaubt.

Lied: rise up plus 002 Wo Menschen sich vergessen